

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

ASP-Frühwarnprogramm in der Schweiz

Im Frühjahr 2018 hatte die Schweiz ein nationales Frühwarnprogramm zur Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen eingeführt, deren Ergebnisse des ersten Jahres nun vorliegen, wie das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) der Schweiz mitteilte. Mittels des Programms sollte eine etwaige Infektion bei Wildschweinen möglichst frühzeitig erkannt werden. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit Jägern und Wildhütern aufgelegt, die möglichst sämtliche in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein tot aufgefundenen Wildschweine, Abschüsse infolge unspezifischer Krankheitsanzeichen und durch Verkehr getötete Wildschweine zur Untersuchung einreichen. Dabei werden Proben genommen, für deren Entnahme es eine Anleitung gibt. Von Mitte April 2018 bis Ende April 2019 wurden insgesamt 149 Wildschweine auf die ASP untersucht. Dabei konnte das Virus der ASP glücklicherweise nicht nachgewiesen werden. Das Programm soll auch bis 2020 weiter fortgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tiergesundheit/frueherkennung/asp-wildschwein.html.

EU: Stabile Schweinefleischerzeugung erwartet

(AMI) – In der aktuellen Prognose der EU-Kommission wird für die Schweinefleischproduktion in den Jahren 2019 und 2020 eine stabile Entwicklung erwartet. Die Ausfuhren in Drittländer dürften sich leicht erhöhen, dabei ist China der wichtigste Abnehmer für europäisches Schweinefleisch. Die Nachfrage aus China dürfte sich noch weiter erhöhen, da sich die inländische Produktion dort durch die ASP deutlich verringert. Im Jahr 2018 war der wichtigste europäische Exporteur Deutschland mit einem Anteil von 23 % aller Ausfuhren. Allerdings folgt sehr dicht an zweiter Position Spanien mit einem Anteil von gut einem Fünftel des exportierten Schweinefleisches. Beim Pro-Kopf-Verzehr von Schweinefleisch wird im Durchschnitt aller Mitgliedsstaaten von einer insgesamt leicht rückläufigen Entwicklung ausgegangen. Für 2019 wird aufgrund des eher knappen Angebotes an Schlachtschweinen mit einer steigenden Erzeugerpreisentwicklung gerechnet.

Polen: ASP in Mastschweinebestand

(az) Polen meldet für dieses Jahr den zweiten Fall von ASP in einem Nutztierbestand mit etwa 1.800 Schweinen, die im geschlossenen System gemästet werden. Der Betrieb befindet sich in der Nähe von Giżycko an der Masurischen Seenplatte. In diesem Gebiet herrscht bereits hoher Druck durch ASP-infizierte Wildschweine. Bisher gibt es noch keine offiziellen Angaben, wie der Seucheneintrag erfolgt ist.

Stallbesetzung in den Niederlanden

Vergangene Woche sind rund 100 Tierrechtsaktivisten der international agierenden Gruppe „Meat the Victims“ in den Niederlanden in einen Schweinestall eingedrungen und haben diesen für gut 10 Stunden besetzt. Aus Solidarität versammelten sich zahlreiche Landwirte spontan zu einer Gegendemonstration auf dem Betrieb. Mittlerweile wurde ein Großteil der Tierrechtsaktivisten wegen Hausfriedensbruch angeklagt. Die Verhandlung soll im August stattfinden.

Der Berufsstand verurteilt diese Formen unter Verletzung des Eigentums- und Persönlichkeitsrechts sowie durch Begehung von Straftaten auf das Schärfste. In Ergänzung zur DBV-Broschüre „Stalleinbrüche – Empfehlungen für Tierhalter“ hat die DBV-Geschäftsstelle kurzfristig eine juristische Bewertung und Hinweise zur Verhaltensweise bei derartigen nicht auszuschließenden massiven Besetzungen von landwirtschaftlichen Betrieben erarbeitet und den Landesbauernverbänden zur Verfügung gestellt.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 23.05. – 29.05.2019

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,80/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,80 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: Angebot bleibt klein
Ferkel: anhaltend kleines Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 23.05. – 29.05.2019

1,35 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG